

b. Item. Auch die Presbyter und Diaconen, welche der Ueberbringer dieses, der zur Schlichtung des Streites abgeschickt sei, bezeichnen werde, sollen festgenommen oder mitgeschickt werden. Um dies zu erleichtern habe er die Defensores Basilius und Ocleatinus¹⁾ bestimmt; sie sollen den Zug nach Rom begleiten. — ‘Sed presbiteros’.

58. Pelagius Helpidio episcopo²⁾.

a. Nachdem Helpidius schon viele Tage von Rom entfernt war, sei Anastasius, der Sohn seines Vorgängers, gekommen und habe erklärt, dass die von Pelagius bestimmten Richter verdächtig wären. Um jeden Verdacht gegen die Kirche von Catania auszuschliessen, habe er nun das Urtheil dem filius noster vir magnificus Leo praetor³⁾ übertragen. — ‘Quia post multos’.

b. Item. 1. Helpidius soll dem Diacon Paulus und den andern Clerikern in Catania, die gegen seine Ordination waren, nicht länger zürnen. — ‘Illud quoque’.

2. Ueber die Behandlung der Cleriker. J. 649; Deusedit III, 116 (p. 293).

59. Pelagius Sindule magistro militum⁴⁾.

Ueber die unfreie Geburt des Montanian und dass er den gleichnamigen Montanian nicht beerben könne, obwohl er die principalia sacra promeruit, da der Kaiser Gesetze erlassen habe ‘nulli, qui in precibus suis deprehenditur esse mentitus, ea sacra prodesse, quae meruit’. Montanian habe unwahr behauptet, er sei von freier Geburt. J. 671 a.

60. Pelagius Agnello episcopo⁵⁾.

a. 1. Die ‘spiritus errantium’ sollen dem Sathan übergeben werden. J. 673.

Misc. III, 3 und dann Theiner, Disqu. crit. p. 203 ihn ediert hatten, ist er als scheinbar unedierte von A. Mai unter den Auszügen aus Bonizos Decretum (Nova patrum bibl. VII, 3 p. 60) als einziger der aus dem Decretum aufgenommenen Briefe aufs Neue abgedruckt. Dort heisst Johannes ‘magister militum’ und Paulinus ‘Forosempronius pseudoepiscopus’. 1) ‘Latinus’ Hs. Vgl. S. 557, Anm. 4. 2) Deusedit (III, 116 p. 293), bei dem wir den Schluss des zweiten Fragmentes von n. 58 finden, liest als Ueberschrift: ‘Pelagius Helpidio episcopo Catinensi’. Vgl. über ihn oben n. 5 und n. 10. 3) ‘preceptor’ Hs. Es ist der Praetor von Sicilien, von dem wir weiter unten in n. 64 hören und der, wie wir in n. 20 sahen, der Sohn des Cethegus ist. 4) Vgl. oben n. 18 S. 543, Anm. 2. 5) Jedenfalls Agnellus von Ravenna über den S. 547, Anm. 1 zu vergleichen ist. Gratian, der den Anfang des ersten Fragmentes aufgenommen hat, schreibt ‘Pelagius papa Angellio’, woraus Jaffé (J. 673) ‘Anglio’ macht.